



Der Mensch im mobilen Datennetz

Wie verändern sich unsere Vorstellungen von Raum,
Privatheit und Sicherheit?

Dr. Jessica Heesen



Übersicht und Thesen

1. Mobile Computing verändert das Verhältnis von Ort und Raum
2. Mobile Computing erzeugt eine „Mobile Privatisierung“
3. Mobile Computing führt zu einer neuen
„Versicherheitlichung“ (Verbiederung), aber auch zu einer
(emanzipatorischen) Veröffentlichung individueller
Lebensführung

MOBILE COMPUTING VERÄNDERT DAS VERHÄLTNISS VON ORT UND RAUM

Wer oder was ist eigentlich mobil und wer oder was ist stationär?

- Der Mensch ist mobil und nutzt eine immer gleichförmige digitale Infrastruktur
- Das Datennetz ist überwiegend stationär und gleichzeitig allgegenwärtig
- ▶ Der Mensch bewegt sich im Raum von Ort zu Ort

Ort und Raum

Raum: Bezeichnung für das Medium personaler Interaktionen, natürlicher oder elementarer Beziehungen.

Ort: Teilbereich einer gegenständlichen Umgebung, der mit bestimmten kulturellen, traditionellen oder individuellen Bedeutungen versehen ist.

5

Ort und Raum

„ 'Space' is *more abstract* than 'place'. What begins as *undifferentiated space* becomes place as we get to know it better and *endow it with value*. [...] From the *security and stability* of place we are aware of the *openness, freedom*, and threat of space, and vice versa” (Tuan 1977).

6 | J. Heesen

© 2011 Universität Tübingen

Der Raum als Wechselwirkung zwischen Menschen

„Die Wechselwirkung zwischen Menschen wird - außer allem, was sie sonst ist, - auch als Raumerfüllung empfunden. [...] Kant definierte den Raum einmal als 'die Möglichkeit des Beisammenseins' - das ist er auch soziologisch, die Wechselwirkung macht den vorher leeren und nichtigen zu etwas für uns, sie erfüllt ihn, indem er sie ermöglicht“ (Simmel 1908).

Der Ort als Wechselwirkung mit Menschen

- Orte sind Ausdruck der lebensweltlichen und kulturellen Determinanten einer sozialen Gemeinschaft oder eines individuellen Lebens
- Orte sind lesbar und erzeugen eine Atmosphäre, “Sense of Place”

Der Ort als Wechselwirkung mit Menschen

- “Ein Ort ist die Ordnung (egal, welcher Art), nach der Elemente in Koexistenzbeziehungen aufgeteilt werden. Damit wird also die Möglichkeit ausgeschlossen, daß sich zwei Dinge an derselben Stelle befinden. Hier gilt das Gesetz des 'Eigenen': die einen Elemente werden neben den anderen gesehen, jedes befindet sich in einem 'eigenen' und abgetrennten Bereich, den es definiert“ (De Certeau 1980).
- ▶ Der Ort ist Inbegriff der Umgebungseigenschaften, die sich nur in der physischen Präsenz von Erkenntnisobjekt und –subjekt erschließen.

Das „Veto“ des Ortes (K. Schlögel)

- Ganzheitlichkeit
- Vielfalt
- das Überraschende
- Widerständigkeit und Gefahr
- die „wahre“ Wirklichkeit
- der „wahre“ Genuss

Mobile Informationstechniken und der Ort

- Mobile Informationstechniken erzeugen eine Interaktions- und Kommunikationsraum, der den Ort „überspannt“.
- Der konkrete Ort wird als Bedeutungs- und Orientierungseinheit berücksichtigt, gleichzeitig wird er jedoch überwunden und neu erschaffen auf einer symbolischen Ebene.
- Die Immobilität des Ortes wird transzendiert .
- Priorisierung des Raums gegenüber dem Ort im Informationszeitalter.

MOBILE PRIVATISIERUNG

Mobile Privatisierung bei Raymond Williams (1974)

- Mobilität zerstört die sozialen Gemeinschaftsbezüge des Menschen: Mobilität fördert Privatisierung
- Privatisierung: Entwurzelte Familien bleiben wegen eines mangelnden sozialen Netzes zu Hause
- Elektronische Medien (Radio und Fernsehen) übernehmen die Rolle des (para)sozialen Austauschs. Sie sind Surrogate eines verlorenen Gemeinschaftskontextes

Mobile Privatisierung und Mobile Computing

- Erhöhung der räumlichen Mobilität
- Erhöhung der Mediennutzung
- Veränderung der Kommunikationsmedien
 - Interaktiv
 - Personalisiert
 - Vernetzt
 - Kontextbezogen

Orte nehmen eine andere Wirklichkeit an

- Durch Kommunikation verändert sich das Erleben einer Situation
- Das Handy als „Übergangsobjekt“, das Brüche in der Erfahrung verschiedener Erlebnisräume erleichtert

„Agieren in mobilen Welten bedeutet tendenziell, den konkreten Ort auszublenden und sich kommunikativ in andere Welten einzuklinken, um sich so abzusichern“ (Tully/Zerle 2005)

Die Privatisierung des öffentlichen Raums (Meyrowitz 1985)

“Electronic media destroy the specialness of place and time. Television, radio, and telephone turn once private places into more public ones by making them more accessible to the outside world. And car stereos, wrist-watch televisions, and personal sound systems such as the Sony “Walkman” make public spaces private. Through such media, what is happening almost anywhere can be happening wherever we are. Yet when we are everywhere, we are also [at] no place in particular” (Meyrowitz 1985).

Die neue mobile Privatisierung

- Mobile, interaktive und kontextbezogene Informationstechniken erlauben den Aufbau eines kommunikativen Netzwerks am und durch das Individuum selber
 - Mobile Anwendungen erlauben die Kontrolle über Situationen, indem sie Hilfsangebote bieten und stetig Kontakte zu anderen Orten und Personen ermöglichen
 - Mobile IT machen das Unvertraute heimisch (G. Anders), indem sie über Übergangsobjekte zwischen dem Fremden und dem Vertrauten vermitteln
- ▶ Das Private als Schutzraum wird selber mobil

„VERSICHERHEITLICHUNG“ UND EMANZIPATORISCHE NUTZUNG

Sicherheit durch Kontrolle

- Lokale, dezisionale, informationelle Privatheit
- “... als privat gilt etwas dann, wenn man selbst den Zugang zu diesem ‘etwas’ kontrollieren kann” (Rössler 2001).

Privatsphäre als Sicherheit

- Sicherheit vor Verbrechen (Ausschluss Unbekannter/
Wohnbereich)
- Sicherheit vor Überwachung (z.B. Datenschutz)
- „Biedermeier“
- Gefühlte Sicherheit durch den Rückzug ins Vertraute
- Privatsphäre als Herstellung von (selbst definierter) Normalität

Sicherheitsdenken in privatistischer Form: Verbiederung als Normalisierung des Scheinvertrauten

„In der Tat besteht [die Hauptleistung der Verbiederung] darin, [...] den Menschen, den man seiner Welt, und dem man seine Welt entfremdet hat, der Fähigkeit zu berauben, diese Tatsache zu erkennen; kurz darin: der Verfremdung eine Tarnkappe aufzustülpen, die Realität der Verfremdung zu verleugnen, um ihr dadurch die Straße für ihre hemmungslose Tätigkeit frei zu halten; was sie dadurch bewerkstelligt, daß sie pausenlos die Welt mit Bildern von Scheinvertrautem bevölkert, ja die Welt selbst, einschließlich ihrer fernsten räumlichen und zeitlichen Regionen, als ein einziges riesiges Zuhause, als ein *Universum der Gemütlichkeit*, darbietet“ (Anders 1956).

Was ist die „richtige“ Orientierung des Menschen?

Das Nahe wird fern und das Ferne wird nah: „... der Effekt der Neutralisierung ist in beiden Fällen der gleiche; in beiden Fällen ist durch diese Neutralisierung die Welt und die Stellung des Menschen in ihr verzerrt, da es eben zur Struktur des In der Welt-Seins gehört, daß sich die Welt in konzentrischen Nähe- und Fernekreisen um den Menschen herum staffelt; ...“ (Anders 1956).

Was heißt virtuell und was ist wirklich?

- [Virtual] „That is so in essence or effect, although not formally or actually,“ (Oxford Dictionary 1989)
- Menschen erzeugen Wirklichkeiten
- Technische Systeme als hybride Lebenswelten
- ▶ Wirklichkeit des Virtuellen

Normative Bewertung der Wirklichkeiten mobil nutzbarer Datenräume

- Für eine Ethik der Informationstechniken steht nicht eine normative Hierarchisierung verschiedener Wirklichkeiten im Vordergrund, sondern die Reflexion der normativen Strukturen, die durch informationstechnisch erzeugte Wirklichkeiten geschaffen werden
- Was sind die Potenziale des mobile Computing in Hinsicht auf Gemeinwohlorientierung (Politik) und Nutzeremanzipation? Und wie können die Potenziale erschlossen werden?

Erschließung von Potenzialen

- Transparenz der Systeme
- Nutzerkompetenz
- Nutzungsfreiheit
- Datensicherheit
- Zugangsfreiheit
- Netzneutralität

Aufbau eines Schutzraums an bedrohlichen Orten: individualisierte als öffentliche Medien

- Mobile Computer als emanzipative Medien
- Politische Teilhabe und Agitation
- Erschaffung eines entgrenzten politischen Raums
- Dokumentation und Counter Surveillance

Fazit

Mobil nutzbare Datennetze

- können einerseits zu einer Neutralisierung des Ortes und einer Mobilien Privatisierung von Öffentlichkeit führen
- andererseits bieten sie Potenziale für eine Erstarkung des Ortes (des nahen Lebensumfeldes) durch eine Interaktion im Raum

Kontakt:

Dr. Jessica Heesen
Universität Tübingen
Internationales Zentrum für Ethik in den
Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstraße 19, 72074 Tübingen
Telefon: +49 7071 29-77516
Telefax: +49 7071 29-5255
jessica.heesen@izew.uni-tuebingen.de